

Vielleicht sink' ich dann sterbend hin,  
Wer ruhig manches Uebel trug,  
Blieb schadenfrei und — der ist klug.

49. Wer auf unerlaubten Wegen geht, der  
hat Gefahr.

Ein Bärenführer kehrte bei strenger Kälte mit seinem Bären in einem Dorfe ein. Der Gastwirth wollte den Mann mit dem Thiere nicht gern aufnehmen; aber endlich ließ er sich erbitten und that es aus Barmherzigkeit doch. Er ließ den Bären in einen Stall bringen, aus welchem er ein fettes Schwein heraus nahm, welches darin gelegen hatte.

Zwei Diebe hatten sich den Stall, in dem das Schwein bisher lag, wohl gemerkt, sie kamen also in derselben Nacht und wollten es stehlen. Das Brummen des Bären machte sie nicht irre, denn sie meinten wohl, es sey das fette Schwein, welches so grunzte.

Der eine Dieb kroch nun in den Stall und wollte das vermeinte Schwein herausziehen, faßte aber statt dessen den Bären, der darüber sehr verdrießlich ward, daß er sich in seiner Ruhe gestört sah. Er packte den Dieb mit seinen Tazen an, und drückte und quetschte ihn so gewaltig, daß derselbe todt blieb. Der andere Dieb, welcher nicht wußte, welcher ein Unglück in dem Stalle vorgegangen, lief erschrocken davon. Am andern Morgen fand man den Unglücklichen todt neben dem Bären liegen.

Willst Du als Dieb und Bösewicht  
Auf krummen Wegen schleichen,  
So wird Dich Gottes Strafgericht  
Früh oder spät erreichen!